



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

**Gott
sei
Dank**



Ausspannen
Ausspannen
Ausspannen

Ausspannen im „dauernden Urlaub“?



Vor den Sommerferien, vor der großen Urlaubszeit ist das Ausspannen für alle, die im Berufsalltag eingespannt oder als Schülerinnen und Schüler fordernde zehn Monate eines Schuljahres hinter sich haben, ein Sehnsuchtsstigma. Die Fragen „Wohin fährst du im Urlaub?“ oder „Was machst du in den Ferien?“ lassen Vorfriede auf erholsame Wochen aufkommen. Ferien und Urlaub – eine wichtige Zeit,

um die „Batterien wieder aufzuladen“, damit man die kommenden Herausforderungen wieder gut meistern kann, oder einfach eine Zeit, die gut tut.

Was bedeutet auszuspannen aber für Menschen, die nicht mehr vom streng getakteten Erwerbsleben oder vom schulischen Stundenplan bestimmt sind? Oft höre ich als Pensionistin die mehr oder weniger ernst gemeinte Feststellung „Du hast ja jetzt dauernd Urlaub!“ Auch vom „Unruhestand“ ist die Rede, der die etwas andere Art der Betriebsamkeit von Seniorinnen und Senioren beschreibt. Wie wir alle wissen, stimmt das mit dem Dauerurlaub natürlich nicht. Es sind andere Dinge, die jetzt unseren Alltag bestimmen, ein Terminkalender ist für manche aktiven Ruheständler immer noch sinnvoll. Viele engagieren sich ehrenamtlich oder übernehmen neue Aufgaben in ihrer Familie. Auch da ist es wichtig, bewusst Pausen einzulegen, auf den eigenen Körper zu hören und sich Gutes zu tun. Vielleicht sind es in diesem Sommer die Kraftorte in unserem Seelsorgeraum, die wir aufsuchen, um auszuspannen und auch spirituell aufzutanken?

Und ehrlich gesagt: Nach den Wochen einer Pfarrblattproduktion freue ich mich auch wieder – auf's AUSSPANNEN!

Roswitha Orač-Stipperger

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal:
Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau,
Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming,
St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-7 **Seelsorgeraum**

8 **Thema**

9-18 **Aus den Pfarren**

19 **Ökumene**

20-24 **Gottesdienste**

Juni bis September

25-26 **Wir laden euch ein!**

Veranstaltungen und Feste

27 **Freud und Leid**

Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

28 **Kontakt und Info**

Alle wichtigen Daten im Überblick

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 26. August 2024**

Ausspannen

Kirche im Liegestuhl – heißt das, in der Hängematte liegen und nichts tun? Ja und Nein. Von unserem Glauben her ist uns beides aufgetragen: Im Vertrauen auf Gott dürfen wir uns getragen wissen. Aber im Auftrag Jesu sind wir in die Welt gesandt, Seine Botschaft zu verkünden und Nächstenliebe zu üben.

Der Seelsorgeraum als ein Netz von pastoralen Orten und Knotenpunkten – dieses Netz ist im Bezirk Gröbming ausgespannt. Nicht eine Pfarre muss alles alleine machen, nicht ein Ehrenamtlicher oder eine Ehrenamtliche muss alles alleine machen; gemeinsam können wir Größeres vollbringen und die Botschaft Jesu besser verbreiten. „Ausspannen“ im negativen Sinn: Jemand anderem etwas wegnehmen – darum geht es im Seelsorgeraum nicht. Jeder pastorale Ort ist gleich wertvoll. Ausspannen können im positiven Sinn: Das heißt, man ist in ein tragfähiges Netz eingebettet, ich kann mich darauf verlassen, dass das Gremium Nächstenliebe die Schwächsten im Blick hat, oder dass das Gremium Kinder-Jugend-Familie tolle Veranstaltungen wie die Legostadt macht. Das entspannt – wenn man weiß, verschiedene Gruppen haben Themenbereiche im Blick. Dann kann ich auch einmal ausspannen. (E.R.)

Gott spannt aus

Der Gott, an den wir glauben dürfen, ist einer, der auf vielfältige Weise ausspannt.

Im Gleichnis vom Barmherzigen Vater (Lk 15,11ff) stellt uns Jesus Gott als den Vater dar, der wartet und dann mit offenen = ausgespannten Armen seinem jüngeren Sohn, der heimkommt entgegenläuft. Wenn Gott seine Arme ausspannt, dann zeigt er uns seine Liebe.

Es ist der Gott, der seine Arme weit auftut, um Kinder zu umarmen und sie zuherzen (Mk 10,13ff).

Durch den Taufbefehl in Mt 28,19f spannt Gott seine Kirche über die ganze Welt aus. Aufgrund seiner Liebe spannt dieser menschenfreundliche Gott von Zwängen und Ängsten aus.

Es ist der Gott, der für uns am Kreuz mit ausgespannten Armen in den Tod geht, damit wir das ewige Leben haben.

Wenn wir uns Gott anvertrauen, dann spannt er uns von Zwängen und vorgefassten Meinungen aus. Gott, der ausspannt, macht uns wirklich frei!

Die Liebe Gottes ist ausgespannt über uns und über die ganze Welt. Ein gespanntes Netz fängt auf. Es rettet. Es birgt. Gut, dass Gott auf so vielfältige Art und Weise ausspannt. So können wir ausspannen und seine Liebe erfahren. (A.L.)



Aus-, nicht überspannen

In unserem Seelsorgeraum spannen viele Menschen vor Ort ein Netz, das gegenseitig Halt gibt und wichtig ist für die Gestaltung des kirchlichen Lebens. Sie übernehmen Verantwortung dafür, wie Kirche gelebt wird, ob sie spannend oder angespannt, entspannt oder verspannt erfahren wird. Wir Hauptamtlichen versuchen dabei zu unterstützen und zu begleiten und, wenn nötig, zu entlasten, zu entspannen – auszuspannen, um Ermüdungserscheinungen vorzubeugen. Ermüdung kann zu Überspannung und Bruch führen. In der Verwaltung nutzen wir bestmöglich die vorhandene solide Infrastruktur, um dies zu vermeiden.

Um Spannungen nicht zu verstärken, müssen wir entlasten. Dazu braucht es ein gewisses Maß an Vertrauen, jemand anderem zu erlauben, einen Teil der eigenen Aufgabenbereiche zu übernehmen. Um Verspannungen zu lösen, müssen wir lockern. Das bedeutet Verantwortung zu teilen bzw. abzugeben, uns mitzuteilen und den anderen miteinzubeziehen. Um Anspannungen zu verringern, müssen wir loslassen, Veränderungen akzeptieren und tolerieren, damit Verbesserungen auch eintreten. So können wir uns entspannt auf Neues einlassen. (N.M.)

Elisabeth Rexeis
Andreas Lechner
Nikola Mitterwallner

Sternwallfahrt im Zeichen der Barmherzigkeit

„Gut Ding braucht Weile“ gilt für die 1. Sternwallfahrt des Seelsorgeraumes. Nach mehreren Anläufen war es am 2. April-Samstag endlich soweit. Pilgerinnen und Pilger der 11 Pfarren machten sich mit den 7 neuformulierten christlichen Werken im geistigen Rucksack auf den Weg zur Pfarrkirche Haus. Die „Östlichen“ trafen sich auf der gemeinsamen Route in Steg, Tunzendorf, Pruggern und Aich. Beim Zusammentreffen wurden die Dazugekommenen willkommen geheißen und mit Impulsen,

Liedern und Segensgebeten eingestimmt. Für mobil Anreisende gestaltete Pfarrer Andreas Lechner eine Anbetungsstunde in der Pfarrkirche. Die heilige Messe um 16:00 Uhr begann mit der Begrüßung der Pfarren. Jede hatte ein Identitätssymbol mitgebracht und legte es vor dem Altar nieder. Pfarrer Andreas Lechner wies in der Predigt darauf hin, dass die Jünger nach Pfingsten als „Anhänger des neuen Weges“ bezeichnet wurden. Im



©W. Grisebner (2)



gemeinsamen Pilgern werden die Werke der Barmherzigkeit selbstverständlich gelebt: Man gehört dazu, hört aufeinander, redet gut mit- und übereinan-

der, betet mit- und füreinander. Der Shalom-Chor umrahmte die Messfeier mit neuen geistlichen Liedern. Nach dem Segen wurde zur Agape vor dem Pfarrhof geladen. Es war wieder ein freudiges, hoffnungsvolles Zeichen der Zusammengehörigkeit im Seelsorgeraum.

BOSNIEN – KROATIEN 14. - 20. April 2024

Der Herr wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben. Gen 24,40

Eine Gruppe von 47 Reiset Teilnehmern brach nach der Feier der Hl. Messe in der Pfarrkirche Öblarn auf zur diesjährigen Reise des SR Oberes Ennstal.

Umsichtig und kompetent begleitet wurden wir von Pfarrer Mag. Andreas Lechner, Seelsorger Dr. Dragan Jurić und von Peter Fuchs, Buslenker der Firma STOCKER Reisen.

Unsere erste Etappe führte in die kroatische Hauptstadt Zagreb. Von der neobarocken Mariensäule blickten wir auf die Doppelturmfassade der Kathedrale Mariä Himmelfahrt. Vor dem Gnadenbild der Mutter Gottes am Steinernen Tor beten zu jeder Tageszeit andächtige Gläubige. Das Dach der Markuskirche zog unsere Blicke auf sich. Vorbei am Regierungs-

sitz gelangten wir zum Lotrščak-Turm.

Sarajevo, die Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina, war unser nächstes Ziel. Hier wurden wir vom Weihbischof begrüßt. Moscheen, Synagogen, orthodoxe und katholische Kirchen zeugen von einer multikulturellen Stadt. In der Bascarsija beeindruckte uns der alte Marktplatz mit dem Sebilj-Brunnen und die Gasse der Kupferschmiede. Wir passierten die Bascarsija-Moschee mit dem türkischen Uhrturm. Ein Be-

such der Lateinerbrücke durfte nicht fehlen.

Den Höhepunkt unserer Reise bildete Kupres und sein Umland. Dragan war in seiner Zeit als Kaplan verantwortlich für den Bau der beeindruckenden Kirche mit den zwei Türmen.

Wir besuchten das Franziskanerkloster in Rama und das ethnologische Museum.

Überwältigende bosnische Gastfreundschaft durften wir beim Mittagessen auf Dragans Familienanwesen erfahren. Die Begegnung wurde sogar von der örtlichen Presse dokumentiert.

Abschließend führte uns Dragan zur katholischen Kirche in Prozor (Heimatpfarre und Primiz).

Lieber Dragan, wir alle sind zutiefst berührt, mit welcher Liebe und Herzlichkeit du uns deine Heimat präsentiert hast. Tausend Dank! Auch die Wertschätzung, die dir deine Landsleute entgegen bringen, ist einzigartig!

Am Donnerstag besuchten wir die geteilte Stadt Mostar. Weiter führte uns die Reise in den Marienwallfahrtsort Medugorje.

In Split erfuhren wir Interessantes über den Diokletianpalast.

Den Abschluss unserer Reise bildete eine Verkostung regionaler Weine sowie ein Mittagessen in einem typisch kroatischen Restaurant in Crikvenica.

Danke ALLEN, die diese unvergessliche Reise ermöglicht haben!

Roswitha Koller



Legostadt in Stein/Enns

Das Gremium Kinder-Jugend-Familie des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal organisierte wieder ein „Bauerlebnis“ mit biblischem Hintergrund am 3. und 4. Mai im Turnsaal der Mittelschule.



©A.Pasch

Unter Anleitung des Mitarbeiters vom durchführenden Bibellesebund schufen 55 Kinder mit 22 Betreuenden und tausenden Legoteilen imposante Gebäude und Szenen. Darunter eine Kathedrale, einen hohen Turm, die Fleischerei Tasch, die Rote Kreuz-Zentrale und vieles mehr. Dazwischen gab es Impulse mit Liedern und Bewegung zum „Pferdefall“ des Paulus. Natürlich durften in den Pausen Essen und Trinken nicht fehlen. Den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst mit den Eltern, die anschließend voller Bewunde-



©W. Griesebner

rung vor den Kunstwerken ihrer Kinder standen. Gremiumsleiterin Gaby Holzinger zeigte sich wieder sehr begeistert über den großen Zuspruch des alljährlichen Bauprojektes. Der Dank gilt allen Mitarbeitenden.

Gottesdienst für Täuflinge des vergangenen Jahres

Wir freuen uns, dass so viele der Einladung zum Segensgottesdienst gefolgt sind! Die Wort-Gottes-Feier wurde von Elisabeth Rexeis und Dragan Jurić gefeiert und musikalisch umrahmt vom Chor "zeit. los". Die Eltern entzündeten

die Taufkerzen an der Osterkerze. Sie brannte, während jedes Kind einen persönlichen Segen bekam. Es gab auch ein Erinnerungsgeschenk für jede Familie und bei der anschließenden Agape fand das Fest einen gemächlichen Abschluss.



„Sag was dazu!“



Agnes Lemmerer

„Es ist so schön, diese Tour mache ich nocheinmal!“

Eine Aussage, die ich sehr oft von meinen Gästen höre. Das letzte Mal von einem Motorradfahrer, der die Fahrt über den Sölkpass wiederholt hat.

„Ausspannen“ als Zeit der Erholung ohne Arbeit ist für mich eine fremde Begrifflichkeit. In meinem Aufwachsen als Bauerntochter gab es das nicht. Die ersten selbstständigen Erfahrungen als Gastgeberin machte ich auf der heimatischen Alm. Später arbeitete ich in verschiedenen Betrieben auf Saison und schaffte mir damit die Basis, meinen Traum vom eigenen Gastronomiebetrieb „Sölkstüb“ zu verwirklichen. Der Slogan des Naturparkes Sölkktäler „Endlich Ruhe“, weil natürliche Schönheit ungestört erlebbar ist, schafft ideale Bedingungen zum „Ausspannen“. So befinde ich mich in Allianz mit meinen Gästen als eine Privilegierte, die in einem Paradies lebt.

„Drah di amol um“, wenn du anstehst und angespannt bist, ist ein weiterer Impuls, der mich begleitet. Ein Perspektivenwechsel, in meinem Fall auch ein wertvoller Blick zurück in die Welt der Vorfahren, die die Schätze der Natur besser verstanden und zu nutzen wussten.

Und zum Ausspannen gehört für mich trotz der Betriebsamkeit Zeit für das Gespräch mit den Gästen. Was da an „Spannendem“ ausgetauscht wird und sich von der Seele geredet werden kann

Zu guter Letzt verweise ich auf das wichtigste tragende Fundament meines Lebens, den Glauben an einen liebenden Gott, der das Diesseits mit dem Jenseits verbindet. Die Gottesdienstfeiern, wenn es zeitlich möglich ist, Wallfahrten unter anderem nach Lourdes und Israel sorgen dafür, dass ich negative Spannungen fern halte und Kraft schöpfen kann. Dazu gehört in schweren Stunden der Satz „Dein Wille geschehe“.

Durch's Kirchenjahr mit Christa Heiß

Angeregt durch das heurige Jubiläumsjahr „950 Jahre Stift Admont“ möchte ich der Stifterin und des Gründers des größten österreichischen Benediktinerstiftes gedenken.

Ihre Namenstage stehen im Juni im Kalender:

15. Juni: Gebhard von Salzburg

Obwohl die althochdeutsche Übersetzung seines Namens „der starke Geber“ für ihn nicht zutrifft, bleibt er als Ausführender und Gründer einer berühmten Glaubens- und Bildungsstätte des Christentums unvergessen. Heilig gesprochen wurde er aber nie.

Um 1010 als adelig im Schwabenland geboren, wurde Gebhard 1055 in Salzburg zum Priester und 1060 zum 16. Erzbischof von Salzburg geweiht.

1074 gründete er das Benediktinerstift Admont auf dem Grund, den Hemma von Gurk als Stiftung zur Verfügung gestellt hatte. 1077 wurde er vom König wegen Unstimmigkeiten nach Sachsen verbannt. 1086 konnte er wieder in seine Diözese Salzburg zurückkehren.

Verstorben ist Gebhard am 15. Juni 1088 in Werfen.

Sein Grab befindet sich in der Stiftskirche Admont unter dem Hochaltar.

27. Juni: Heilige Hemma von Gurk

Die um 980 in der Nähe von Friesach in Kärnten geborene Hemma galt, sowohl von ihrer Großmutter aus begütert, als auch durch ihren verstorbenen Gatten versorgt, als sehr wohlhabend.

Bereits 1043 erhielt Gebhards Vorgänger, Erzbischof Baldwin, Gründe nahe der Enns zum Bau eines Klosters, wozu auch die Besetzung in Slowenien (heute Weingut Dveri Pax) zählt.

Am 29. September 1074 weihte Erzbischof Gebhard das Stift mit 12 Benediktinern, Mönchen aus St. Peter in Salzburg.

Hemma ließ 1043 ein Nonnenkloster in Gurk erbauen. Die Legende berichtet: Den Bau habe sie „auf einem Stein sitzend“ selbst überwacht. Zu diesem „Hemmastein“ wird heute noch gepilgert, wenn sich ein Wunsch – z.B. Kinderwunsch – erfüllen soll.

Am 27. Juni 1045 starb Hemma in Gurk. Seit 1174 liegt ihr Leichnam in der Krypta des Gurker Domes. In der Stiftskirche Admont erinnern ein Seitenaltar, Glasfenster, eine Statue im Garten und eine Glocke an die edle Stifterin.

Inkorporierte („Admonter“) Pfarren in unserem Seelsorgeraum:
Öblarn, Kleinsölk, St. Martin
Patronatspfarre: Gröbming

Kirchenführungen im Seelsorgeraum

Beate Koller hat den Ausbildungslehrgang zur KunstWerkKirche-Kirchenführerin abgeschlossen. Am 3. April fand die feierliche Dekretverleihung im Stift Rein statt. Bei Anfragen für Kirchenführungen im Seelsorgeraum wendet euch bitte in Zukunft an sie!

Kirchenführungen sind eine bereichernde Erfahrung für alle, die sich für die Geschichte und die religiösen Traditionen sakraler Orte interessieren und sie öffnen Schätze, die in unserer Nähe zu finden sind. Sie geben Einblick in die Architektur der Gotteshäuser und helfen, die oftmals geheimnisvolle Symbolik in unseren Kirchen zu verstehen.

Im Sommer 2024 bieten alle unsere Pfarren Kirchenführungen an,

die von kundigen Personen aus dem Seelsorgeraum durchgeführt werden und sich vor allem an die Einheimischen richten.

Treffpunkt ist jeweils vor der Kirche. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



©Neuheld/Sonntagsblatt

Assach	Melitta Knaus	Sonntag, 18. August	11:00 Uhr
Gröbming	Christa Heiß	Sonntag, 4. August	10:00 Uhr
Großsölk	Magdalena Maier	Freitag, 6. September	15:00 Uhr
Haus	Roswitha Orač	Freitag, 26. Juli	15:00 Uhr
Kleinsölk	Beate Koller	Freitag, 20. September	15:00 Uhr
Kulm/Ramsau	Wolfgang Suntinger	Samstag, 6. Juli	16:00 Uhr
Moosheim	Gottlieb Mösenbacher	Freitag, 28. Juni	15:00 Uhr
Öblarn	Karl Edegger	Samstag, 13. Juli	15:00 Uhr
Oberhaus	Beate Koller	Freitag, 30. August	15:00 Uhr
Pichl	Karin Schaffer	Freitag, 2. August	15:00 Uhr
St. Martin	Waltraud Nussbaumer	Freitag, 19. Juli	15:00 Uhr
St. Nikolai	Alois Unger	Freitag, 12. Juli	15:00 Uhr
Schladming	abwechselnd Roswitha Orač, Beate Koller	5. Juni bis 25. September jeden zweiten Mittwoch	17:00 Uhr
Stein/Enns	Erika Mösenbacher	Freitag, 9. August	15:00 Uhr



Gottesdienst mit unseren Kleinsten

Im Mai fand der monatliche Gottesdienst für Kindergartenkinder und Jüngere unter dem Motto „Wir beten zu Maria“ diesmal in der Pfarrkirche Haus statt. Mit kindgerechten und den Kleinen bekannten Liedern, Gebeten zum Mitzeigen und Bibelgeschichten ist für alle etwas dabei.

Dieser Gottesdienst wird abwechselnd an den drei Standorten von Pfarrkindergärten im Seelsorgeraum – Öblarn, Haus und Schladming – gefeiert.

„Schöpfung konkret“



Nachhaltig urlauben

Sommerzeit=Urlaubszeit=Zeit, auszuspannen! Viele haben ihren Urlaub bereits gebucht, viele sind noch auf der Suche nach einer entspannenden oder aktiven Reise. Viele sehnen sich nach dem Süden, nach Meer, weißen Stränden, fremden Kulturen, Abenteuer, hohen Bergen, ...

©A. Euler



Um diese Sehnsucht zu stillen und in die Ferne zu schweifen, werden oft eine kilometerlange Reise, stundenlange Staus oder Wartezeiten an überfüllten Flughäfen in Kauf genommen. Landet man dann endlich im All-inclusive Hotel, kann man in einem Liegestuhl in der x-ten Reihe am Strand entspannen und das mit exotischen Lebensmitteln überladene Buffet mit deutschsprachigen Touristen genießen und Abkühlung im klimatisierten Zimmer suchen. Um dieses reichhaltige Angebot, für das schließlich bezahlt wurde, auch auszunutzen, wird oft auf die Erkundung der Umgebung verzichtet und damit auf die Unterstützung der einheimischen Bevölkerung vergessen. Die lokale Wirtschaft fördern, um Arbeitsplätze zu erhalten und die Kultur des Gastgeber-

landes zu respektieren, ist eigentlich eine Grundvoraussetzung des Reisens.

„Nur“ um sich zu entspannen, ein Buch zu lesen, Spaß zu haben oder wandern zu gehen, muss sich unser ökologischer Fußabdruck nicht vergrößern und wir müssen nicht ans andere Ende der Welt reisen. Es gibt in unserer Nachbarschaft so viel zu entdecken, auch eine Zugreise kann komfortabel und spannend sein. Wir leben in einem wunderschönen Land, in dem bestimmt noch viele uns unbekannte Plätze und Schätze verborgen sind, seien es Berge, Seen, malerische Ortschaften, Kunst- und Kulturdenkmäler und vieles mehr.

In Österreich sind bereits viele Tourismus- und Freizeitbetriebe mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet und leisten damit einen Beitrag zur ökologischen Vielfalt. In diesen Betrieben werden u.a. biologische Lebensmittel verarbeitet, wird auf den verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser und Energie geachtet und natürliche Gartengestaltung betrieben.

Mit einer sorgfältigen Reiseplanung und einer CO2-neutralen Anreise, der Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln, der Wahl von familiären Unterkünften und regionalen Verköstigungen können wir einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Schöpfung leisten und so mit gutem Gewissen ausspannen.

Nikola Mitterwallner

Ich habe Zeit für dich

Eine Gruppe von Frauen macht regelmäßig Besuchsdienste in Pflegeheimen, im Krankenhaus oder zu Hause. Zweimal jährlich treffen wir uns zu einem gemeinsamen Austausch.



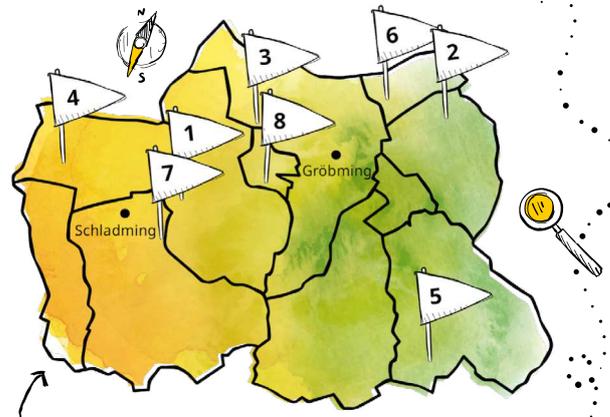
©Diego FH/Unsplash

Du hättest auch Zeit und Lust, jemandem deine Zeit zu schenken? Jederzeit kannst du damit beginnen – und gerne in unsere Austauschgruppe dazukommen!

Besuche wünschen sich ganz besonders die Menschen mit Behinderung, die in der Einrichtung des Diakoniewerkes in Schladming wohnen.

Wenn du Zeit und Lust hast melde dich bei:
 Elisabeth Rexeis: ☎ 0676/8742-6259 oder
 ✉ elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

KRAFTORTE ZUM AUFLEBEN IM SEELSORGERAUM OBERES ENNSTAL



AN DIESEN ORTEN IM SEELSORGERAUM OBERES ENNSTAL KÖNNT IHR EUCH AUF DIE SUCHE MACHEN.

1. Filialkirche Oberhaus
2. Kapelle Niederöblarn
3. Friedenskircherl Stoderzinken
4. Dachsteinkircherl auf der Brandalm
5. St. Nikolai Hohensee
6. Jägerkreuz am Prenten
7. Planai Ort der Besinnung
8. Assach: Kapelle in der Au



Mehr Infos zu diesen acht Kraftorten

Weitere Kraftorte und mehr zur Aktion findet ihr unter www.katholische-kirche-steiermark.at/aufleben



Die ausgefüllten Sammelpässe können in den Pfarrbüros Schladming, Gröbming, Haus, Öblarn zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

Sammelpässe liegen in jeder Pfarrkirche auf! Die Aktion geht bis Mitte Oktober.

Ausspannen – oder: GOTT LEHRT UNS DAS CHILLEN

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“, das ist der erste Satz der Bibel. Mit ihm beginnt die Erzählung von der Erschaffung der Welt in 6 Tagen. Gott ist Tag für Tag schöpferisch tätig, er ist „eingespannt“ – am sechsten Tag betrachtet er sein Gesamtwerk mit der Erkenntnis „Es war sehr gut“ (Gen 1,31).

von Andreas Lechner

Darauf folgt der Tag der „Ruhe“, des Segens, der durch die Schöpfung spürbar wird. In diesen ersten Zeilen der Bibel steckt bereits die Botschaft: Arbeit ist wichtig, viel kann geschafft werden.

Aber, ohne dass man sich Zeit nimmt, sich ausspannt oder ausspannen lässt, um das Geschaffene zu betrachten, darüber zu staunen, es zu genießen, ist das Gute nicht erkennbar.

Wer in der Natur bewusst unterwegs ist, darin ausspannt, dem kann diese Erkenntnis, die gleichzeitig eine Gottesbegegnung ist, geschenkt werden.

Der Sonntag ist der große „Ausspanntag“. Mitfeiernde in den Gottesdiensten kommen mit den „Erlebnissen“ der vergangenen Woche und richten sich auf die kommende Woche aus.

Der Urlaub ist eine lange Zeit des Ausspannens.

Urlaub heißt: Ausspannen können!

Beim Schmökern von Reiseprospekten wird klar: Die aktivste Zeit beginnt mit dem ersten Urlaubstag!

Wenn Aktivurlauber nach Hause kommen – so die Verheißungen der Reisebranche –, sind sie "nicht ausgepowert", sondern fit für neue Herausforderungen. Die "aktive Erholung" soll wesentlich

länger anhalten als bei Urlaubern, die einfach nichts tun.

Aber gibt es das überhaupt noch: Nichtstun? Nicht nur im Urlaub, noch viel mehr im Alltag scheint das Nichtstun verschwunden zu sein. Kaum vorstellbar, dass bei einer Terminabsprache einer der Beteiligten sagt, er könne an dem Tag nicht, und zwar deshalb, weil er da einfach mal nichts tun wolle.

Das Nichtstun steht in Verfall. Wer nichts zu tun hat, ist offensichtlich nicht wichtig, hat keinen Anteil am pulsierenden Leben.

Dolcefar niente – dieses italienische Wort hatte einst einen süßen Beigeschmack. Heute aber wird das Nichtstun in der Regel nicht mehr als genussreich empfunden.

Doch könnte es sein, dass wir den Wert des Faulenzens und des Ausspannens maßlos unterschätzen? Schließlich gibt es eine allerhöchste Legitimation für das Ausspannen. Müßiggang wird dies auch genannt. Darin steckt das Wort „Muße“ (= freie Zeit, innere Ruhe).

In Gen 1 wird zunächst richtig viel gearbeitet, es wird geschöpft und erschaffen, was das Zeug hält. Sechs Tage lang zeigt sich Gott als ein absoluter Macher. Was könnte dynamischer und kreativer sein als die Erschaffung der Welt? Gott ist Schöpfergott durch und durch. Wäre da nicht der siebente Schöpfungstag.



©A. Euler

Im Buch Genesis heißt es: „Am siebenten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebenten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und erklärte ihn für heilig“ (Gen 2,2-3a).

Gott segnet und heiligt also gerade diesen Tag, an dem er selbst faulenz und sich dem süßen Nichtstun ohne Wenn und Aber hingibt. Nicht die Erschaffung des Menschen ist als Krone der Schöpfung zu begreifen, vielmehr kommt erst im Ruhens Gottes die Schöpfung zur Vollendung.

Nur: Was macht Gott eigentlich, wenn er nichts macht? Der evangelische Theologe Jürgen Moltmann meint, dass am Sabbat der ruhende Gott beginnt, seine Geschöpfe zu "erfahren". Der angesichts seiner Schöpfung ruhende Gott beherrscht die Welt an diesem Tage nicht, sondern er „fühlt“ die Welt“.

Die Welt fühlen, das heißt, dieser Gott macht sich an diesem Tag, so Moltmann, „ganz empfänglich für das Glück, das Leid und den Lobpreis seiner Geschöpfe“. Was für ein Glück also für uns Menschen, dass es diesen Tag gibt! Sonntag!

Der schaffende und dynamische Gott beherrscht unsere Vorstellungen. Das hat weitreichende Folgen. Denn der Mensch ist nicht nur Geschöpf, sondern auch Ebenbild Gottes. Wenn aber Gott nur durch sein Tätigsein definiert wird, so wird auch der Sinn unseres Daseins nur im Arbeiten gesehen.

Doch wer ohne Unterlass rackert, dessen Werk bleibt letztlich unvollendet. Wer die Ruhe des siebenten Schöpfungstages übergeht und sich über sie hinwegsetzt – das zeigt unsere Burn-out-Gesellschaft in beängstigendem Ausmaß – der wird irgendwann mit seiner totalen Erschöpfung konfrontiert. Gott heiligt unser Ausspannen!

Ich wünsche euch schöne Ferien. Macht doch mal Urlaub vom Aktivurlaub! Macht Urlaub wie Gott am siebenten Schöpfungstag: Einfach nur daliegen, in den Himmel schauen und die Welt fühlen. Schön! Ausspannen! Chillen!

(nach einer Idee von
Katharina Klöcker in:
katholisch.de)

Öblarner Emmausgang am Ostermontag

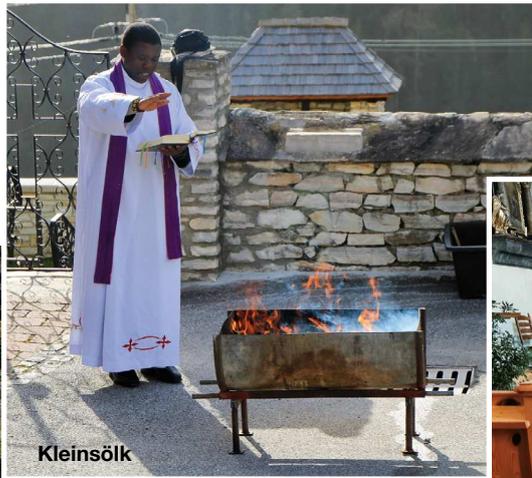
Nach der Wort-Gottes-Feier in der **Öblarner** Pfarrkirche machte sich am Ostermontag eine kleine Gruppe auf zum „Emmausgang“. Dabei wurde dem gehörten Evangelium nachgespürt. Die Wanderung führte auf den Moosberg, wo bei Familie Greimeister beim „Herrgott am Weg“ gebetet wurde. Bei angenehmem Frühlingswetter ging es weiter zur Schlussandacht in der Messkapelle in Niederöblarn. ▶



Rund um Ostern in Pichl ▶▶

Mit einem Kinderkreuzweg von Mandling nach Pichl startete die Pfarrgemeinschaft in die Oster Vorbereitungen bzw. Osterfeierlichkeiten, gefolgt vom gemeinsamen Palmbuschenbinden, dem Palmsonntag mit Pfarrer Gerhard Machata im Hof des Pichlmayrguts und dem Einzug in die Kirche, wo die Leidensgeschichte Jesu von den Kindern der Volksschule gemeinsam mit Religionslehrerin Barbara Riemelmoser interpretiert wurde.

Die Karwoche, inklusive Osternacht unter Einbeziehung der Firmlinge beim Kerzenverkauf, zelebrierten Diakon Hannes Stickler und Pastoralreferentin Elisabeth Rexeis in sehr feierlicher und würdiger Weise und ließen die Woche mit einem gemeinsamen Auferstehungsgottesdienst mit Kaplan Innocent ausklingen.



Ingrid Hirz hat mit den Firmlingen aus **St. Martin** eine meditative Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche gestaltet. ▶

Erstkommunion 2024

Ein herzliches Dankeschön gilt in allen Pfarren jenen Menschen, die dazu beigetragen haben, dass die Erstkommunionfeier ein unvergessliches Erlebnis geworden ist und allen, die die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet haben:

Den Tischmüttern und Familien, den ReligionslehrerInnen und Lehrkräften, den Priestern und allen, die an der musikalischen Gestaltung der Feiern mitgewirkt haben, sowie den mitfeiernden Pfarrgemeinden und den vielen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festtages beigetragen haben.

©S. Lemmerer



14. April, **St. Nikolai**: „Jesus, du bist das Brot des Lebens.“

©Foto Siederei



„Gott ist mit uns unterwegs. Mit dir, mit mir, uns allen hier“, sangen die Erstkommunionkinder aus Leibeskräften und Überzeugung am 28. April in **Schladming**.



©E. Reinbacher

21. April, **Assach**: „Jesus, unser guter Hirte“



©S. Puleiniger

28. April, **Kleinsölk** mit Großsölk: „Mögen Engel dich begleiten“



©Steinfisch

Liebe und Licht, diese beiden Symbole begleiteten die drei Erstkommunionkinder in **Kulm/Ramsau** durch den Gottesdienst. Als Erinnerung erhielt jedes Kind eine Laterne, deren Kerze es an der Osterkerze als Zeichen der Auferstehung und der Liebe Gottes anzündete, und ein „Du bist Licht“-PICKERL.



Unter dem Motto „Jesus – Brot in meiner Hand – Lebensbrot“ wurde am 5. Mai die Erstkommunion der VS Öblarn und der VS Niederöblarn in der **Pfarrkirche Öblarn** gefeiert.



9. Mai: Erstkommunion in **Haus**



28. April, **St. Martin**: „Der gute Hirte“



Gröbming: 2b Klasse



Gröbming: 2a Klasse



Gröbming/Pruggern

32 Kinder feierten am 9. Mai in **Gröbming** die Erstkommunion. „Wachsen wie ein Baum“ war das Thema dieser Feier. Dass der Baum Bild unseres Lebens ist, erklärten die Kinder mit ihren Texten. Die Wurzeln geben dem Baum Halt und Nahrung. Unsere Wurzeln sind die Familie, alle Menschen, die uns gernhaben und unser Glaube an Gott.

Firmung 2024

Erinnerst du dich an deine Firmung? Für die heurigen Firmlinge ist ein Packerl Tempo-Taschentücher seit Mai die Erinnerung, mit dem richtigen Tempo durchs Leben zu gehen. Firmspender Pfarrer Andreas Lechner hat sich bei der Firmung etwas mehr Zeit gelassen, so wurde es wirklich zu einem besonderen Moment. Den Firmbegleiter:innen ein großes Danke, dass die Firmlinge auch wussten, was bei dem Fest auf sie zukam!

© M. Sieder



4. Mai: Gröbming

© E. Reinbacher



4. Mai: Öblarn

© M. Eggmayr



19. Mai: St. Martin



© E. Reinbacher

11. Mai: Haus



© M. Sieder

11. Mai: Schladming



© H. Lemmerer

12. Mai: St. Nikolai

Ein Dankeschön – Gabis bunter Chor

Bei der Firmung in **St. Nikolai** kamen die Mitfeiernden in den Genuss von geistlich-rhythmischen Liedern. Initiiert von Gabi Holzinger sangen mit ihr Elisabeth Rexeis, Helga Rößler, Sigrid Moosbrugger, Petra Zach und Katharina Hell. Instrumental komplettierten Beate Koller, Sara Riemelmoser und Josef Zörweg die pfarrübergreifende Gruppe. Es war nicht das erste Mal und ein schönes Zeichen von Gemeinschaft im Seelsorgeraum.



Mit "Tempo" durch das Pfarrfest



Bei strahlendem Sonnenschein ging das diesjährige **Assacher** Pfarrfest am Pfingstmontag über die Bühne. Der Musikverein Aich-Assach geleitete die Hauser Pilger zur Kirche, wo Pfarrer Andreas Lechner alle mit seiner Predigt

beeindruckte. Nach dem Gottesdienst wurde am Dorfplatz weiter gefeiert. Einen wichtigen Beitrag leisteten dazu die FF Assach mit dem "Minitenn", die Musikkapelle Aich-Assach unter der Leitung von Johann Kolb, die mit ihrem Konzert sehr zur guten Stimmung beitrug, die fleißigen Bäckerinnen und vielen helfenden Hände, die Familie Koller mit ihrem Team und nicht zuletzt auch alle, die sich Zeit genommen hatten, mit uns zu feiern. Erst durch ein Miteinander kann ein Fest so gelingen! Danke!



Bei den alljährlichen Bitttagen wird um gute Ernte und allgemeines Wohlergehen gebetet. Auch bei Schlechtwetter fanden sich an allen drei Tagen Gläubige aus der Pfarre **Assach** zusammen, die betend zum jeweiligen Ziel – im Bild die Kapelle in Aich – gingen. Begleitet wurden wir dabei von Kaplan Innocent.



Neuzugänge bei den Assacher Ministranten: David Stocker, Theresa Stiegler und Magdalena Dorrer haben am Pfingstmontag das erste Mal ministriert. Danke für Eure Bereitschaft und viel Freude bei dieser wichtigen Aufgabe!



Eucharistische Prozession in St. Martin

Bereits am Sonntag vor Fronleichnam feierte Seelsorger Dragana Jurić mit uns den Fronleichnamsgottesdienst. Anschließend trug er das Allerheiligste in der Monstranz in einer Prozession zu den vier festlich geschmückten Altären und erteilte jeweils den eucharistischen Segen. Musikalisch gestalteten die Chorgemeinschaft und die Musikkapelle St. Martin den Gottesdienst und die Prozession.



Mesnerinpension in St. Martin

Hanni Ringdorfer hat jahrzehntelang an Sonn- und Feiertagen, an Wochentagen, bei unzähligen Gottesdiensten in St. Martin den Mesnerdienst geleistet. Sehr oft werden diese vielen Handgriffe gar nicht wahrgenommen und geschätzt. Liebe Hanni, nun hast du um deine Mesnerinpension gebeten und die gesamte Pfarrbevölkerung dankt dir für deine vielen wunderbaren Mesnerdienste!



Werte Pfarrbevölkerung!

In der letzten Ausgabe haben wir um Spenden für die Finanzierung der neuen elektronischen Sakralorgel für die Pfarrkirche **Kleinsölk** aufgerufen. Die Königin der Musikinstrumente wurde am 12. März von der Firma Albin Förstl GmbH, etabliert in Wien, geliefert und erklang erstmals am Karsamstag, dem 30. März, zur österlichen Auferstehungsfeier, bespielt von unserer Organistin Beate Koller. Der Kostenaufwand war etwas geringer als ursprünglich erwartet. Bis zur Aufstellung sind Kosten in der Höhe von € 7.370,- angefallen. An Spenden sind stolze € 6.680,-, zuzüglich einer namhaften Spende von Abt Gerhard Hafner, hereingekommen. Damit können nun auch noch zwei weitere Boxen sowie eine Abdeckung angeschafft werden. Ein herzliches VERGELT'S GOTT an alle für die großzügige Spendenbereitschaft!

Ein großes DANKE auch an alle, die zum positiven Abschluss beigetragen haben, insbesondere: Thomas ZACH für die Vorbereitung des Standplatzes mit einem Holzpodest; Peter SEGGL, (Firma Electro Seggl) für die kostenlose Bereitstellung einer Hebebühne, die letztendlich doch zu groß war, um die Orgel auf die Empore zu hieven. Danke schließlich an die Träger! Sie beförderten das Gerät händisch über die enge und steile Stiege auf die Empore und dort über Bänke und die bestehende alte Orgel.

Möge uns das neue Instrument für lange Zeit zu feierlichen und traurigen Anlässen begleiten! Es ist beabsichtigt, die Möglichkeiten, die diese Orgel bietet, in einem Konzert der Bevölkerung nahezubringen.

Orgelkonzert in der Pfarrkirche Öblarn

Auf der Orgel der Pfarrkirche Öblarn ist viel möglich. Der Öblarner Kirchenmusiker Ludwig Zettler und seine Musikkollegin Anastasiya Igoshina aus Sankt Petersburg haben es bewiesen. Sie bezauberten am 28. April die Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem Seelsorge-raum in einem wunderbaren Konzert mit Werken von Bach, Reger, Mussorgski und Tariverdiev.



Zenzi

Pfarrhaushälterin und Mesnerin mit Leib und Seele, treue und fleißige Arbeiterin im Weinberg des Herrn, tiefgläubig, gastfreundlich, mit einem verschmitzten Lächeln stets Freude und Herzlichkeit ausstrahlend ..., so werden wir „Zenzi“ in Erinnerung behalten. Sie kümmerte sich wirklich um alles in und um Kirche und Pfarrhof in **Kulm**, und das immer äußerst gewissenhaft. 18 Jahre lang wirkte Crescentia Fussi als gute Seele in der Pfarre Ramsau-Kulm, begegnete allen „geistlichen Herrn“, wie sie die verschiedenen Priester gerne nannte, respektvoll und zuvorkommend, besonders dem Hausherrn Msgr. Erich Kobilka, den sie bis zu seinem Tod begleitete und fürsorglich betreute.

Dafür, dass sie für alle unsere Anliegen stets ein offenes Ohr hatte, für ihre liebenswerte Art und die vielen herzlichen, humorvollen und interessanten Begegnungen mit diesem wunderbaren Menschen sind wir zutiefst dankbar.

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Ramsau-Kulm



Drei außergewöhnliche Maiandachten fanden im Marienmonat in den Pfarren **Öblarn**, **Assach** und **Pichl** statt. Die Andachten wurden von den Ministranten der jeweiligen Pfarre mitgestaltet. Abwechselnd verlasen die Kinder Texte und Gedanken zum Thema „Rose ohne Dornen“. Die vorgetragenen Instrumentalstücke bereicherten die Feiern zusätzlich. Gemeinsam mit den zahlreichen Besuchern wurden bekannte Marienlieder gesungen und Gebete gesprochen. Die engagierte Beteiligung der Ministranten trug dazu bei, dass die Maiandachten zu etwas ganz Besonderem wurden. Liebe Minis, herzlichen Dank für euer Mitwirken!

St. Nikolai: Muttertagsfeier mit Salbung und Segen

Das berührende Ritual der Salbung vollzogen die Kindergartenkinder an ihren Müttern. Anschließend segnete sie Diakon Wolfgang Griebener mit einem Zuspruch, der natürlich allen Lebensspenderinnen gilt, die diese Zeilen lesen:

*Seid gesegnet von der göttlichen Mütterlichkeit,
euer Leib, der bereit war, ein Kind zu empfangen,
in dem es sich entwickeln konnte bis zur Geburt.
Ihr es geherzt, gestillt, getragen habt,
bis es selbst an eurer Hand gehen lernte,
Nächte durchwacht und bei Krankheiten gebangt habt.
Seid weiterhin gesegnet mit der Freude über eure Kinder,
den Geschenken des Himmels,
mit Gesundheit und einem langen Leben.
Seid gesegnet von der göttlichen Mütterlichkeit,
die die Liebe ist. Amen.*



Fronleichnam in Pichl

Christliche Zeichen und Symbole nach außen zu tragen, ist ein zentrales Element des Fronleichnamsfestes. Davon ließ sich die Pfarrgemeinschaft auch trotz Schlechtwetters nicht abbringen. Mit Kaplan Innocent, einer Schar Ministranten, den Fahnen- und Himmelträgern, unserer Franzi und der Trachtenmusikkapelle Pichl zelebrierte sie das Fest, das bei einer Jause beim Pichlmayrgut ausklang. Herzlicher Dank gilt den Mesnerinnen und Michi Kornberger für die Gestaltung der Altäre und des wunderschönen Blumenbildes.



Julia + Franziska, es war schön mit dir – mit euch!

Gemeinsam haben die beiden Freundinnen Julia und Franziska zu ministrieren begonnen. Sie brachten Lebendigkeit in die Sakristei und waren ernsthafte, verlässliche Dienerinnen am „Tisch des Herrn“. Franziska hat ihre Liebe auf den Spuren der Mutter zur Blasmusik entdeckt und hörte vor einem Jahr auf. Julia ministrierte bis zur heurigen Firmung und erklärte sich bereit, beim Aufbau von Mini-Nachwuchs mitzuarbeiten. Das freut uns! Pfarrer Andreas und das Pfarrteam sagen ein großes Danke!



Streit im Pfarrsaal

Zu einer dramatischen Auseinandersetzung kam es im ehrwürdigen Gewölbe des **Ramsauer** Pfarrsaals: Das Aus für das geplante Chalet-Hüttendorf, ausgelöst durch den Tod des Projektbetreibers, hat für die Erben unangenehme finanzielle Folgen. Der Konflikt spitzte sich bei diesem Treffen zu. Es folgten heftige Wortgefechte zwischen den Geschwistern: Soll/muss alles, was der Vater mühsam aufgebaut hat, nun verkauft werden? Ausgang ungewiss ...

Gott sei Dank geht es hier nur um eine Szene für die neue Staffel der „Bergretter“. Das besondere Flair des Pfarrsaals hat es dem Regisseur angetan, so wurde er kurzerhand in ein Hotelbüro umgebaut. Der Raum war gefüllt mit mehreren Kameras, Scheinwerfern, Beleuchtungsschirmen, Mikrofonen samt langen Haltestangen und jeder Menge Laptops und anderen technischen Geräten. An die 40 Personen waren an diesem Vormittag damit beschäftigt, alles für die Dreharbeiten herzurichten, bis es hieß: „Wir drehen! Achtung! Bitte vollkommene Ruhe! Klappe...!“ und das mehrmals nacheinander. Über den Ausgang wird hier freilich nichts verraten, nur so viel: die Ausstrahlung dieser Staffel ist für nächsten Herbst geplant...

Gemeinsam Grenzen überschreiten Wallfahrt in die Forstau



Eine kleine Schar war am Samstag, den 11. Mai unterwegs von Gleiming zur Lourdeskapelle in die Forstau und hielt so die Tradition aufrecht, sich gemeinsam vor dem Muttertag auf den Weg zu machen. Beim Reiter wurden wir wieder köstlich versorgt und die Glocken der Marienkapelle und einige Forstauer empfingen uns herzlich. Passend zum Thema "Maria singt das Lied der Hoffnung", erklangen, begleitet von Beate Koller, wunderschöne Marienlieder bei der anschließenden Maiandacht. Das gemütliche Zusammensitzen beim Wirt durfte natürlich danach auch nicht fehlen.



Jugend-Wort-Gottesfeier

Vergelt's Gott an unseren Nachwuchs und Dankeschön für die schöne Gestaltung der Wortgottesfeier! Die Jugend vom Wardorf hat am 27.4.2024 die Pfarrkirche in **Pichl** mit Dynamik, stimmiger Musik und authentischen Texten gefüllt. Die Besucherinnen und Besucher der schönen Feier waren begeistert und hoffen auf eine Wiederholung. Wir trauen euch das zu und sind beeindruckt von der Qualität und Zusammenstellung des Wortgottesdienstes.



Pimp my Hochaltar

Eine Spende der besonderen Art erhielt die Pfarrgemeinschaft in **Pichl** durch Astrid Kornberger, die den Hochaltar mit einer selbst gemachten Kreuzstichdecke optisch aufwertete. Diesen wunderschönen Blickfang dürfen wir nun bei jedem Gottesdienst bewundern. Vergelt's Gott!



Ein Frühstück für das Ehrenamt

Als besonderes Dankeschön und als eine Wertschätzung lud der Pfarrgemeinderat von **Pichl** zu einem gemeinsamen Frühstück am 28. Mai in den Pfarrhof ein. Lektoren, Mesnerinnen und das fleißige Gartenteam folgten dieser Einladung und verbrachten nette Stunden mit Obfrau Gitti Walcher.



Familienmaiandacht in Ruperting

Die Hauser Minis gestalteten Ende Mai in Ruperting eine Maiandacht, zu der besonders Familien eingeladen waren. Anhand des Liedes „Maria, dich lieben“ erzählten die Kinder von Maria und luden immer wieder zu wechselseitigen Gebeten zur Gottesmutter ein. Der Esel Fridulin durfte natürlich nicht fehlen und hat auch einiges über Maria erfahren.



©S. Stangl



Maiandacht Lengdorf

Am Freitag, dem 3. Mai, fand in Lengdorf bei der Hofer-Kapelle die erste Maiandacht der Pfarre Gröbming statt. Sie wurde von P. Andreas Scheuchenpflug feierlich gestaltet und musikalisch von Anna-Lena Huber und Antonia Danklmaier umrahmt. Trotz regnerischem Wetter nahmen viele LengdorferInnen daran teil. Im Anschluss fand ein gemütliches Zusammensitzen bei Getränken und Jause statt – dankenswerterweise gesponsert von der Dorfgemeinschaft Lengdorf. Danke an alle für die Mitgestaltung und an Monica und Sepp für die Bewirtung.



Maiandacht am Pruggererberg

Die Kapelle der Familie Schwab vlg. Hohegger feiert heuer ihr 10-jähriges Jubiläum. Die Maiandacht am Freitag, dem 17. Mai, feierte P. Andreas Scheuchenpflug mit musikalischer Gestaltung vom "Chor 4 plus 1". Ganz besonders sehenswert an der Kapelle ist die handgeschnitzte, lebensgroße Christusfigur von Michael Stückelschwaiger.

Maiandacht in Reith

P. Andreas Scheuchenpflug feierte am Sonntagnachmittag des 26. Mai bei der Dorfkapelle in Reith mit vielen Teilnehmern aus Reith und Umgebung eine Maiandacht. Anschließend wurden alle zu einem gemütlichen Zusammensitzen mit einer Kaffeejause beim Zauner eingeladen.



©H. Hofer

Maiandacht am Prenten

Trotz Regens kamen viele treue Maiandacht-Besucher zum Jagakreuz am Prenten. Elisabeth Rexeis gestaltete die Maiandacht der **Pfarre St. Martin** mit besinnlichen Texten.



Maiandacht bei der Haaskapelle

Die traditionell letzte Maiandacht von P. Andreas Scheuchenpflug wurde auch heuer wieder bei der Haaskapelle in Winkl gefeiert. Die Kapelle feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Der Aigner Singkreis gestaltete die Andacht musikalisch. Im Anschluss erfolgte wie üblich die Einladung zum "Heiliggeist-Krapfen-Essen" von der Familie Haas. Dafür ein großes Vergelt's Gott!



©J. Adler



©H. Walcher

Maiandacht am Stubegg

Der Muttertag stand im Zeichen einer festlichen Maiandacht am Stubeggsattel an der östlichsten Grenze unseres SeelSORGERAUMES. Sowohl aus dem Donnersbachtal und aus Irdning als auch aus **Öblarn** und Niederöblarn waren Familien zum „Grassl-Herrgott“ gepilgert. Die Niederöblarner Gesangsgruppe „Tuat Guat“ gestaltete in der schönen Bergnatur mit Blick zum Grimming mit ihren Liedern und mit besinnlichen Texten die Andacht. Dabei stand der Gedanke im Mittelpunkt, dass wir uns mit Maria dem Geist Gottes öffnen. Somit richtete sich der Blick nicht nur auf die mütterliche Fürsorge der Mutter Jesu, sondern bereits auf Pfingsten.



©M. Legat

Kinder-Maiandacht

Im Monat Mai denken wir besonders an Maria, die Mutter Jesu und unsere Mutter. Auch unser Kindergottesdienst hat Maria besonders in den Blick genommen. Wir sind von der Pfarrkirche **Gröbming** zur Schörkmaier-Kapelle spaziert und haben dort gebetet, gesungen und darüber nachgedacht, wie Maria uns Jesus nahebringt. Wie Maria wollen wir auf Gottes Wort hören, ihm vertrauen und tun, worum er uns bittet. Danke für Euer Kommen und Mitfeiern! Jetzt machen wir eine Sommerpause. Im Oktober gibt es dann wieder Kinder- und Familiengottesdienste. Schöne Ferien und eine gesegnete Zeit!



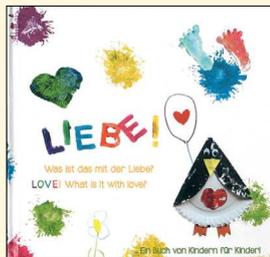
Seit mehreren Jahren macht sich am Pfingstmontag eine Pilgergruppe aus der **Pfarrhaus** auf den Weg nach Assach zur hl. Messe und dem anschließenden Pfarrfest. Die über 20 Personen unter Anführung von Kreuzträger Lukas und Pfarrer Andreas beteten bis zur „Straßensteigung“ den Rosenkranz. In Assach wurde die Gruppe von der Musikkapelle und dem PGR der Pfarre Assach herzlich empfangen und in die Kirche begleitet. Beim Pfarrfest, bei dem wir mit Speisen und Getränken bestens versorgt wurden, fand dieser Tag einen wunderschönen Ausklang.



Friedhofverschönerung in Haus

Fünf Pfarrgemeinderäte und jeweils drei bis vier ehrenamtliche Helfer haben an vier Tagen Anfang April in insgesamt rund 150 Arbeitsstunden unseren Friedhof „verschönert“. Ein herzliches Vergelt's Gott an ALLE!

Ein tolles Projekt hat die (Ober) Hauser Autorin Sigrid Resch gemeinsam mit den Kindern des Pfarrkindergartens **Haus** auf die Beine gestellt. Die Liebe wird in diesem Buch durch Kinderaugen beschrieben und illustriert. Die Kinder des Kindergartens und der Kinderkrippe durften frei experimentieren und wurden von Sigrid Resch durch den kreativen Prozess begleitet. So entstand ein kunterbuntes Bilderbuch über die Liebe von Kindern für Kinder. Das Buch ist im Geschäft von Sigrid Resch in Haus erhältlich und mit jedem gekauften Buch wird der Sterntalerhof unterstützt.



Komm in die Bücherei Schladming!

Die öffentliche Bücherei im Schulgebäude in der Tutterstraße 411 ist nicht nur Stadt- sondern auch Pfarrbibliothek! Und so ist auch das Thema „Religion & Spiritualität“ in einem gut befüllten Regal vertreten. Von Papstbüchern über Trauerliteratur, Weltreligionen und Anselm Grün ist zu vielen Themen etwas zu finden. In nächster Zeit wird das Regal ein Update erhalten: Einige in die Jahre gekommene Werke werden durch aktuelle religiöse Literatur ersetzt werden. Es empfiehlt sich, immer wieder vorbeizuschauen und Neues zu entdecken. Ab Herbst wird in jeder Ausgabe dieser Zeitung ein Buch vorgestellt, das in der Bücherei entlehnt werden kann.



Kirche im Liegestuhl - Sommerkirche Schladming - Music & More, come & enjoy

Auch im kommenden Sommer gibt es wieder die Möglichkeit, jeden Mittwoch ab 20:15 Uhr in der Pfarrkirche Schladming 50 Minuten lang aufzutanken, musikalische und literarische Beiträge zu genießen, die Seele baumeln zu lassen und zu entspannen – wer möchte: im Liegestuhl!

Jeder Mensch braucht Zeit für Erholung und die Möglichkeit neu aufzutanken! Die wunderbare Natur rund um Schladming bietet dazu großartige Möglichkeiten.

Aber auch ein Kirchenraum kann eine ganz besondere Atmosphäre bieten. Auch heuer wird es dazu wieder ein vielfältiges Programm geben – wie gewohnt mit großartigen Künstlerinnen und Künstlern! „Herzklang“ wird mit seinem besonderen „Chor-Esprit“ die Veranstaltungsreihe am 3. Juli eröffnen, unterschiedliche Klangfarben werden an den weiteren Abenden zu hören sein. Neben bereits vertrauten Künstlerinnen und Künstlern aus dem vorigen Sommer an der Geige, der Steirischen Harmonika, der Querflöte und vielem mehr, gibt es auch neue musikalische und literarische Akzente, wie zum Beispiel einen poetischen Abend mit Saxofon oder die „Theatergruppe Schladming“ in einer Co-Produktion mit Christian Iwan, dem Domorganisten aus Graz. Vorbeikommen, genießen und weitererzählen! Jeden Mittwoch im Juli und August 2024 in der Pfarrkirche Schladming bei freiem Eintritt!

Irene Muhri

Genauere Details zum Programm findet man auch zeitnah in den Schaukästen und auf der Homepage!



Neues aus dem Gremium Ökumene

Eines der sieben Gremien beschäftigt sich mit dem – gerade für unsere Gegend – so wichtigen Thema „Ökumene“. Neun engagierte Personen aus den unterschiedlichen Pfarren, die alle einen persönlichen Bezug zur Ökumene haben, machen sich Gedanken, wie Ökumene bei uns gelebt wird. Dabei versuchen wir, alle religiösen Gruppen und Gemeinschaften im Blick zu haben. Dazu wird gerade eine „Religiöse Landkarte des Ennstals“ erstellt. Uns interessiert, welche religiösen Vorstellungen

bei uns Anklang finden.

Eine weitere Idee des Gremiums ist es, Möglichkeiten zu gelebten Ökumene anzubieten. Dazu war im Juni die erste ökumenische Kirchenführung "Auf Besuch" in Schladming. An diesem Abend gab es die Möglichkeit, beide Schladminger Kirchen zu besuchen und sich danach auszutauschen. Im Herbst gibt es in einer anderen Pfarre die Möglichkeit "Auf Besuch" zu gehen! Während der Planung der Veranstaltung fiel einigen Mitgliedern der Zustand des ökumenischen Kreuzes vor dem Schladminger Rathaus auf. Das Kreuz wurde 1983 als Gruß und Symbol unserer Region beim Katholikentag in Wien präsentiert. Ein Jahr später wurde es von katholischen und evangelischen Christen und Christinnen als Zeichen wachsender Gemeinsamkeit aufgestellt. „Eins sein in Christus“ steht als Motto auf dem Kreuz. Die Firma Weitgasser spendierte dem Kreuz einen neuen Anstrich in den Kirchenfarben gelb (katholisch) und violett (evangelisch). Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

zes vor dem Schladminger Rathaus auf. Das Kreuz wurde 1983 als Gruß und Symbol unserer Region beim Katholikentag in Wien präsentiert. Ein Jahr später wurde es von katholischen und evangelischen Christen und Christinnen als Zeichen wachsender Gemeinsamkeit aufgestellt. „Eins sein in Christus“ steht als Motto auf dem Kreuz. Die Firma Weitgasser spendierte dem Kreuz einen neuen Anstrich in den Kirchenfarben gelb (katholisch) und violett (evangelisch). Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!



Ökumenische Muttertags-Feier in Pichl

Die christlichen Gemeinsamkeiten standen im Mittelpunkt der liebevoll gestalteten Feier von Birgit (evangelisch) und Rosmarie (katholisch), den zwei Maxis mit ihren perfekt vorbereitenden Gedichten, der Lektorin Liesi und dem Chor

"zeit.los", der mit neuen musikalischen Errungenschaften überzeugte. Alle Mütter verließen die Feier besonders gestärkt durch die schönen und aufbauenden Texte und die persönlichen Erfahrungsberichte und auch lukullisch gestärkt mit einem selbst gemachten Löwenzahnhonig der Volksschulkinder, den sie unter Anleitung der Religionslehrerin Barbara Riemelmoser hergestellt haben.

Ein guter Start in diesen sonnigen Tag! Allen Müttern alles erdenklich Gute und Gottes Segen!



Veränderungen in den Gremien

Melitta Knaus erklärte sich nach reiflicher Überlegung dazu bereit, das Gremium Ökumene zu leiten. Sie ist bereits voller Tatendrang in die Arbeit eingetaucht und brachte frischen Wind in das Gremium. Man spürt ihre Begeisterung für die Ökumene.

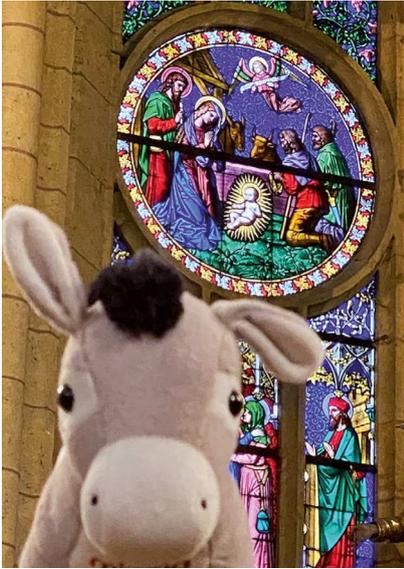
Eine neue Leitung hat sich auch im Gremium Nächstenliebe ergeben, nachdem dieses das letzte Jahr ohne Leitung unterwegs war. Es war nicht einfach jemanden für diese Position zu finden. Schließ-



lich übernahm Rut Sattinger (re.) diese Aufgabe und hofft auf eine neue Schwerpunktsetzung des Gremiums.

Am 6. Juni fand auf Einladung der beiden Regionalkoordinatoren Hans Karner und Martin Weirer der diesjährige Regionsausflug der Hauptamtlichen statt. Unser Ausflug führte uns auf die Burg Strechau. Sie liegt markant auf einem Felsen zwischen Lassing und Rottenmann. Es lohnt sich, diese zweitgrößte Burg der Steiermark zu besichtigen und einzutauchen in die Geschichte von Reformation und Gegenreformation. Die bewegte Geschichte der Burg ist auch die bewegte Geschichte des christlichen Glaubens im Ennstal. Wer Ökumene nach innen verstehen und leben will, braucht die Kirchengeschichte. Die Geschichte der Burg Strechau hilft dabei.





FRIDULIN
erklärt für Kinder

ausspannen

Wir Esel sind auf der ganzen Welt dafür bekannt, dass wir sehr fleißig sind. Wir tragen Lasten und ziehen kleine Wagen.

Wie gut es tut, wenn wir am Abend nichts mehr tragen müssen, das kannst du dir sicher gut vorstellen. Wenn unser Rücken von Lasten befreit ist und wir keine Gurte am Eselkörper spüren, dann sind wir ausgespannt. Das heißt wirklich so!

Ausspannen bedeutet hier also, über eine gewisse Zeit nicht schwer arbeiten zu müssen, und somit ist ausspannen auch ein anderes Wort für Urlaub machen.

Im vergangenen Jahr war ich in einigen Pfarrkirchen unseres Seelsorgegebietes. Viele von euch haben mich dort besucht. Das war immer super.

In diesem Sommer mache ich Urlaub. Ich spanne aus, weil ich mich bewusst von der Arbeit ausgespannt habe.

Im Herbst geht's wieder weiter. Ich freue mich!

Gottesdienst Kalender



Juni bis September 2024

Berggottesdienste

BERGMESSE KAIBLINGALM:

Sonntag, 14. Juli, 11:00 Uhr

**ANNATAG BERGMESSE SCHRABACHKAPELLE
WALCHENTAL IN ÖBLARN:**

Freitag, 26. Juli, 9:40 Uhr Treffpunkt
Walchenhofauffahrt, Prozession 10:00 Uhr
Hl. Messe bei der Schrabachkapelle

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM SÖLKPASS:

Sonntag, 4. August, 13:30 Uhr

**HL. MESSE BEIM WALCHENHERRGOTT
ÖBLARN VOM ALPENVEREIN:**

Sonntag, 18. August, 12:00 Uhr

BERGGOTTESDIENST HORNFELDSPITZE:

Sonntag, 25. August, 11:00 Uhr

BERGMESSE KUFSTEIN:

Sonntag, 1. September, 12:00 Uhr

**SENNERINNENMESSE HUBERTUSKAPELLE
AM SCHWARZENSEE:**

Samstag, 7. September, 10:00 Uhr

BERGMESSE PLANAI:

Sonntag, 8. September, 11:00 Uhr

JUNI

22.6.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

23.6.	SONNTAG	
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe danach Pfarrfest
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier

29.6.	SAMSTAG	
Gröbming	Fußwallfahrt übers Gebirg 16:00 Hl. Messe in Maria Kumitz	
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe

30.6.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe zum Gedenken an Paula Grogger, gestaltet vom Donnersbacher Kirchenchor
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

JULI

6.7.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

7.7.	SONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns

Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

13.7.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

14.7.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	11:00	Bergmesse Kaiblingalm
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

20.7.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

21.7.	SONNTAG CHRISTOPHORUS	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe in Oberhaus
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

**Krankenkommunionen
und Beichtgespräche** sind jederzeit
möglich. Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung
bei Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015
oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

GOTTESDIENSTE

26.7.	FREITAG HL. ANNA	
Gröbming	7:30	Hl. Messe
Öblarn	10:00	Hl. Messe Schrabachkapelle
Schladming	8:00	Hl. Messe

27.7.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe

28.7.	SONNTAG	
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	10:00	Hl. Messe
Pichl	9:00	Hl. Messe danach Pfarrfest
St. Martin	8:45	Hl. Messe

AUGUST

3.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

4.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr
Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
 (vor der heiligen Messe)
Haus: jeden Dienstag 18:30 Uhr
Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr
Öblarn: jeden Donnerstag 19:00 Uhr

10.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

11.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

14.8.	MITTWOCH	
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Öblarn	8:00	Hl. Messe

15.8.	DONNERSTAG MARIÄ HIMMELFAHRT	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Festmesse zum Patrozinium danach Pfarrfest
Großsölk	10:30	Hl. Messe mit Kräutersegnung
Haus	8:45	Hl. Messe in Oberhaus
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Kräutersegnung
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

17.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

18.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	12:00	Hl. Messe in der Walchen
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

24.8. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

7.9. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	10:00	Sennerinnenmesse Schwarzensee
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

25.8. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Chor MIRA
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	11:00	Gottesdienst am Hornfeldspitz
Schladming	19:00	Hl. Messe

8.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe danach Pfarrfest
Schladming	11:00	Bergmesse Planai

31.8. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe

14.9. SAMSTAG KREUZERHÖHUNG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

SEPTEMBER

1.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	12:00	Bergmesse Kufstein
Kleinsölk	9:00	Hl. Messe danach Schutzengel-Kirchtag
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

15.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe zum Erntedank und Patrozinium
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 19:00 Uhr,
 Freitag 7:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr in
 Pruggern
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
 im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

Einladung zur eucharistischen Anbetung:

Öblarn: jeden 1. und 3. Donnerstag
 im Monat 19:00 Uhr Pfarrkirche
St. Martin: jeden Dienstag
 19:00 Uhr Pfarrkirche
Stein/Enns: jeden 1. Samstag im Monat
 24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 Uhr
 bis Sonntag 7:00 Uhr



21.9.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

22.9.	SONNTAG	
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Kulm/Ramsau	10:00	Hl. Messe danach Pfarrfest
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm, Öblarn, Pichl und Schladming jeweils im Pfarrsekretariat zu den Kanzleistunden.

 **Pfarre Großsölk**
bei Leni Maier
☎ 0676/7831402

 **Pfarre Kleinsölk**
bei Manfred Brandner
☎ 0676/7623139

 **Pfarre St. Martin**
bei Susanne Bogensberger
☎ 0664/2423761

 **Pfarre St. Nikolai**
bei Wolfgang Griesebner
☎ 0676/87426937



31. Fußwallfahrt „übers Gebirg“

in Zusammenarbeit mit dem ÖAV
und dem Bergrettungsdienst

Treffpunkt: 6:00 Uhr in der Lend

- Wortgottesdienst am Hochmühleck
- Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Kumitz um 16:00 Uhr
- Rückfahrt mit Bus (Selbstkostenbeitrag)



Katholische Pfarrkirche Gröbming

11.7.-5.9.2024 jeden Donnerstag (außer 15.8.)
um **18:18 Uhr: Das kleine Abendkonzert**

16.6., 9:00 Uhr: Hirnbirn Musi

14.7., 9:00 Uhr: Orgel und Geige

5.8., 20:00 Uhr: Barockkonzert „Was Gott tut,
ist wohl getan“

15.8., 9:00 Uhr: Trompetenconsortium

15.9., 9:00 Uhr: A Capella Chor Wels



Donnerstag,
15.8.
2024

Reden wir drüber ... Kirchenschätze in Gröbming

Kirchenführung mit Christa Heiß beim Pfarrfest

SCHAU ÖFTER AUF UNSERE HOMEPAGE!

- Informationen aus dem SeelsorgeRaum und aus den Pfarren zeitnah und aktuell
- Termine der Gottesdienste und Veranstaltungen
- Fotoserien aus dem Pfarrleben
- Wissenswertes über unsere Kirchen
- und vieles mehr...

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



18. – 23.8.2024

6 Tage-Fußwallfahrt

Diesmal führt uns der Weg von Schladming über die Keinprechtthütte, Mauterndorf und Malta bis nach Millstatt.

In Millstatt ist am 23. August am frühen Nachmittag die Feier der hl. Messe geplant.

Am Donnerstag, dem 4. Juli 2024 findet um 19:00 Uhr der Informationsabend zu dieser Wallfahrt im Pfarrhof Schladming statt.

Es besteht die Möglichkeit, mit dem Bus, der die Fußwallfahrer am 23. August in Millstatt abholt, mitzufahren und die hl. Messe am Wallfahrtsziel mitzufeiern.

Nähere Informationen sind bei Pfarrer Andreas Lechner erhältlich.



Sommerkirche Schladming

Kirche im Liegestuhl

Music & More, come & enjoy

3.7., 10.7., 17.7., 24.7., 31.7.

7.8., 14.8., 21.8., 28.8.

jeweils 20:15 Uhr

Ort: Katholische Kirche Schladming

Weitere Informationen:

Irene Muhri ☎ 0676/88088484

Taizégebet

19:00 Uhr

Ort: evangelische Kirche Ramsau



Sonntag, **15.9.2024**



Öblarner
FESTSPIELE

Dem Höchsten zur Ehr

Sonntag,
**30.6.
2024**
8.45 Uhr

**Uraufführung der Messe von
Walter Greimeister jun.**

Feierliche Messe des Festspielvereins Öblarn im Gedenken an Prof. Paula Grogger

Ort: Pfarrkirche Öblarn

Musikalische Gestaltung:

Kirchen- und Volksliedchor Donnersbach

Leitung: Josef Pehab

Organist: Christian Forstner / Flügelhorn: Toni

Danklmaier, Tobias Schweiger / Posaune:

Lukas Ettlmayr / Tuba: Walter Greimeister

VORANKÜNDIGUNG

Pfarrwallfahrt der Pfarre Gröbming

Ziel und Programm im
nächsten Pfarrblatt

Informationen und Anmeldung bei:
Herbert Wieser ☎ 0676/848630630

Samstag,
**26.10.
2024**



Pfarrfeste im Seelsorgeraum

Pichl

Sonntag, **28.7.2024**

9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Pfarrfest



Gröbming

Donnerstag, **15.8.2024**

8:45 Uhr Sternprozession
9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Pfarrfest am Kirchplatz



Kleinsölk

Sonntag, **1.9.2024**

9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Schutzengel-Kirchtag
mit Pfarrcafé



St. Nikolai in der Sölk

Sonntag, **8.9.2024**

10:30 Uhr Schulanfangs-
gottesdienst danach Fest
beim Pfarrhof



Kulm-Ramsau

Sonntag, **22.9.2024**

10:00 Uhr Hl. Messe
danach Pfarrfest beim Pfarrhof



30. Tauernfußwallfahrt

Thema: 30 Jahre gemeinsam
unterwegs

Freitag,
16.8.
2024

**Von der Ursprungalm geht's
über den Znachsattel nach
St. Rupert in Weißpriach**
(Messe um ca. 16:00 Uhr)

- **Abfahrt:** 6:30 Uhr Planai Talstation
- **Rückkehr:** ca. 19:00 Uhr in Schladming
- **Reine Gehzeit:** etwa 5 Stunden
- **Kosten:** € 30,- für die Fahrt mit dem Bus zur Ursprungalm inkl. Maut und Rückfahrt nach Schladming

**Anmeldung bis 12. August bei
(telefonisch oder per WhatsApp):**

Elfriede Absenger: ☎ 0664/4200165 oder
Barbara Riemelmoser: ☎ 0664/1936173

Wer sich schon am Donnerstag von Schladming aus zu Fuß auf den Weg zur Ursprungalm machen möchte, kann sich gerne bei Barbara Riemelmoser melden.



Classic Night Öblarn

Freitag,
13.9.
2024
19.30 Uhr

ORCHESTERKONZERT
Ensemble Péridot Salzburg
W. A. Mozart und J. Haydn

Ort: Pfarrkirche Öblarn

Dirigent: Peter Peinstingl

Von 14.02. bis 27.05.2024



TAUFEN

ASSACH

Emil FORSTNER	27.04.
Lena Elisabeth Andrea SCHOBER-RABL	18.05.
Livia FUCHS	18.05.

GRÖBMING

Jakob Franz FREI	24.02.
Magdalena EGGER	10.03.
Julius AULINGER	16.03.
Sara Marie STENITZER	30.03.
Marie Katharina MAIERL	27.04.
Lena ERHART	11.05.
Lilly-Rose LANDL	26.05.

HAUS

Florentina NÖSIG	13.04.
Jakob GAISBAUER	14.04.
David STEINER	01.05.
Matthias LACKNER	05.05.
Josef GRUBER-LIST	18.05.
Mina PITZER	18.05.

KULM/RAMSAU

Ida BERGHOFER	11.05.
---------------	--------

ÖBLARN

Elias HUBER	06.04.
-------------	--------

Konstantin BAUMGARTNER	06.04.
------------------------	--------

PICHL

Fabian SCHMIDT	07.04.
Marie GERHART	12.05.

ST. NIKOLAI

Emilia Alice SCHAFFER	19.05.
-----------------------	--------

SCHLADMING

Liano Marijan WAGNER	13.04.
Linda Katharina HÖFLEHNER	21.04.
Emilia WANKE	27.04.
Mina und Linn HABERSATTER-KAHR	28.04.
Sophia Katharina WEICHSELBAUMER	05.05.
Julian KLEER	12.05.
Johann Erich HORN	12.05.



TRAUUNGEN

GRÖBMING

Sophia ZEFFERER und Lukas PERHAB	04.05.
Celine VRECE und Patrick SIT	25.05.

GROSSSÖLK

Viktoria STIEGLER und Patrick SCHWAIGER	24.04.
---	--------

HAUS

Jasmin BINDER und Manuel MOOSBRUGGER	25.05.
--------------------------------------	--------

PICHL

Maria Elisa und Christian Rainer Willi Georg KÖLLE	25.05.
--	--------



TODESFÄLLE

ASSACH

Ernst KOLB	29.02.
Gerti DOPPLER	13.03.
Sepp DANKLMAIER	15.04.

GRÖBMING

Christa PECKL	14.02.
Anneliese LOITZL	23.02.
Helga WINTERER	26.02.
Ingrid KALTENBACHER	05.03.
Robert PROMBERGER	08.03.
Alfred SCHWAB	15.03.
Rudi WIESER	21.03.
Maria STIEGLER	28.03.
Traude LEICHTENMÜLLER	08.04.
Wilfried TASSATTI	10.04.
Sepp MAYER	12.04.
Theresia HABACHER	16.04.
Ludwig FUCHS	25.04.

Maximilian SCHARZENBERGER	07.05.
Gerhard GUTMANN	14.05.
Friederike MAYR	22.05.
Siegfried HÖFLEHNER	25.05.

HAUS

Hans Jörg FUCHS	06.03.
Monika KOLB	10.03.
Franz SCHWARZ SEN.	10.04.
Johanna SCHÖNAUER	15.05.

ÖBLARN

Bernd HÄUSLER	27.02.
Elisabeth LASSER	04.03.
Brigitte FUCHS	27.03.
Leopold GRIESSER	02.04.
Ludmilla ZAMBERGER-PIRCHER	16.05.
OAR Johann MADL	27.05.

ST. NIKOLAI

Anton GABRIEL	09.04.
---------------	--------

SCHLADMING

Bert MYTIUK	04.03.
Stefan SEIBERL	21.03.
Grete MACHER	12.04.
Anton BREITFUSS	19.04.
Herta GOLSER	24.04.
Charly KAHR	27.04.
Ulrike DÖRINGER	02.05.
Emmy WARTINGER	21.05.

Was ist die Applikationspflicht?

Nein, mit der Applikationspflicht ist nicht gemeint, dass wir uns noch weitere Apps auf unser Smartphone laden sollen.

Die Applikationspflicht ist eine Vorgabe aus dem Kirchenrecht: Jeder Pfarrer ist nach dem Kirchenrecht verpflichtet, am Sonntag eine heilige Messe für das ihm insgesamt anvertraute Volk zu feiern (can. 534 §§ 1 und 2). Daneben darf keine weitere Intention (= eine Messe „lesen“ lassen) für diese Messfeier angenommen werden.

Das bedeutet für uns: Nach Möglichkeit wird eine Sonntagsmesse – oder Vorabendmesse wie z.B. in Pichl und Kulm – in einer der Pfarren im Seelsorgeraum für den Seelsorgeraum gefeiert, ohne zusätzliche Intention (für Verstorbene oder ein bestimmtes Anliegen).

Wir wollen dieser Vorgabe des Kirchenrechts vermehrt entsprechen und so möchten wir abwechselnd in allen Pfarren die Applikationspflicht erfüllen. (A.L.)

AUSSTELLUNG:

Der Dom:

28.5. – 5.10.2024

Zierde der Stadt

850 JAHRE ST. ÄGYD IN GRAZ:

Kaiserliche Hofkirche -
Jesuitischer Predigtort -
Kathedrale der Steiermark

Ort: Diözesanmuseum Graz

Öffnungszeiten: Di bis FR 9 bis 17:00 Uhr
SA & Feiertag 11 bis 17:00 Uhr
sowie für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

www.dioezesanmuseum.at



Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00 – 12:00 oder

nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBS.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Innocent Mbarushimana BA

Tel. 0676/8742-6532

E-Mail: innocent.mbarushimana@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastorale Mitarbeiterin Beate Koller

Tel. 0676/8742-6160

E-Mail: beate.koller@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager, Margaretha Fuchs,
Heidrun Schroers, Mag.^a Eleonore Schrefler

Schladming

Anmeldung für Taufe und Trauung

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Gröbming

Friedhofsangelegenheiten

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Haus: MI 8:00 – 9:00 | Öblarn: MI 8:30 – 9:30

Telefonische Erreichbarkeit: MO – FR von 9:00 – 12:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



*Wir danken dir,
du freundlicher Gott,
dass wir ausspannen dürfen
und Zeit füreinander haben.*

*Lass uns Abstand
von der Arbeit gewinnen
und neue Kraft schöpfen.*

*Du zeigst uns
die Wunder der Natur
und die Schönheiten der Kunst.*

*Du lässt uns andere
Menschen kennenlernen
und machst unser Leben reicher.*

*Lass uns gestärkt
an Leib und Seele
nach Hause zurückkehren.*

*Quelle: Homepage der Dreikönigsgemeinde
Frankfurt am Main*